Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungs Niederschrift

Der Stadtrat führte seine 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 08.09.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 21:09 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Frau Dagmar Zoschke

Oberbürgermeister

Herr Armin Schenk

Mitglied

Herr Henning Dornack

Herr Detlef Pasbrig

Herr Daniel Backes

Frau Diana Bäse

Frau Amy-Marie Bock

Herr Uwe Bruchmüller

Herr Mirko Claus

Herr Klaus-Ari Gatter

Frau Sabine Griebisch

Herr Dr. Joachim Gülland

Herr Christian Hennicke

Herr Siegmund Herrmann

Herr Christian Heßler

Herr Ralf Kalisch

Herr Lothar Koppe

Herr Bernd Kosmehl

Herr André Krillwitz

Herr Dieter Krillwitz

Frau Lisa Müller

Herr Uwe Müller

Herr Hans-Jürgen Präßler

Herr Hans-Christian Quilitzsch

Herr Daniel Roi

Frau Julia Roye

Herr Marko Roye

Herr Peter Schenk

Herr Dr. Horst Sendner

Herr Enrico Stammer

Herr Jens Tetzlaff

Frau Birgit Todorovic

Frau Annett Westphal

Herr Andreas Zachlod

Herr Kay-Uwe Ziegler

Ortsbürgermeister/in oder deren Stellvertreter/in

Ortschaft Bitterfeld
Ortschaft Greppin
Ortschaft Holzweißig
Ortschaft Rödgen
Ortschaft Thalheim
Ortschaft Wolfen
Herr Imre Starke

Mitglieder des Jugendbeirates

Herr Dave Joel Jahn
Herr Leon Schöpke
Herr Luc Urban

Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Dirk Weber,
Herr Eiko Hentschke,
Herr Rolf Hüßner,
Frau Gudrun Becker,
Herr Stefan Hermann,
Herr Joachim Teichmann,
Frau Annett Kubisch,
Herr Dirk-Rene Trampenau

Leiter Amt für Bau u. Kommunalwirtschaft
Leiter Amt für Haushalt/Finanzen
Leiter Ordnungsamt
Leiterin Haupt- und Personalamt
Ltr. Amt f. Stadtentw. u. Strukturwandel
Ltr. Amt für Bildung/Kultur/Soziales
Ltr. Amt für komm. Angelegenh./Recht
SBL Brand-/Bevölkerungsschutz

Gäste

Mitglieder der FFW Thalheim

abwesend:

Mitglied

Herr Matthias Berger
Herr Michael Bock
Herr Stephan Faßauer
Herr Klaus-Dieter Kohlmann
Herr Jörg Lieder
Herr Dr. Holger Welsch

Mitglieder des Jugendbeirates

Herr Maximilian Melzer

Seniorenbeirat

Frau Elke Ronneburg

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 08.09.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 21.07.2021	
4	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Abberufung von zwei Mitgliedern des Jugendbeirates	Beschlussantrag 139-2021
7	Berufung von zwei nachrückenden Mitgliedern des Jugendbeirates	Beschlussantrag 140-2021
8	Benennung der neuen Erschließungsstraße im Baugebiet "Musikercarré" im Ortsteil Stadt Wolfen in "Bachstraße"	Beschlussantrag 142-2021
9	Beschluss von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung von Mehrauszahlungen im Sachbereich Brand-/Bevölkerungsschutz als Gesamtpaket gemäß Einzelaufstellung im Antragsinhalt	Beschlussantrag 151-2021
10	3. Änderung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 17.07.2013 in der Fassung der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021	Beschlussantrag 152-2021
11	Bebauungsplan 03-2021wo "Generationenpark Nord" Ortsteil Stadt Wolfen, Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 135-2021
12	Durchführung des Vorhabens „Entwicklung eines generationsübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrums an der Fuhneue"	Beschlussantrag 156-2021
13	4. Änderung des Bebauungsplanes 22-95a "Sportpark Bitterfeld-Süd", Ortsteil Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 136-2021
14	Konzept „Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Leitbild zur Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Förderrichtlinie zu dem Investitionsgesetz Kohleregionen des Landes Sachsen-Anhalt – RL Sachsen-Anhalt Revier 2038	Beschlussantrag 153-2021

15	Ergebnisse des Prozesses der zweistufigen Strukturänderung gemäß Protokollnotiz zum Beschluss 223-2020	Beschlussantrag 149-2021
16	Stand der Ausführung der gefassten Beschlüsse des Stadtrates, seiner beschließenden Ausschüsse und der Ortschaftsräte	Mitteilungsvorla ge M005-2021
17	Stadt Bitterfeld-Wolfen wird Partnerin im Netzwerk "Engagierte Stadt"	Mitteilungsvorla ge M006-2021
18	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
19	Schließung des öffentlichen Teils	

II. Nicht öffentlicher Teil

20	Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes vom 31.03.2021	Beschlussantrag 147-2021
21	Kauf einer Drehleiter	Beschlussantrag 145-2021
22	Kauf eines Aufbaus für ein LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 154-2021
23	Grundstücksangelegenheit - Aufhebung von Beschlüssen	Beschlussantrag 137-2021
24	Grundstücksangelegenheit - Verkauf von Grundstücken im Ortsteil Stadt Bitterfeld	Beschlussantrag 138-2021
25	Beleuchtungsvertrag für die Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 158-2021
26	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
27	Schließung des nicht öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, eröffnet die 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die neu gewählten Mitglieder des Jugendbeirates. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und teilt mit, dass zu Beginn der Sitzung 30 stimmberechtigte Mitglieder und der Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk, anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Nachdem keine Änderungsanträge festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über die Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 21.07.2021</p> <p><i>Stadtrat Heßler beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Nachdem die Stadtratsvorsitzende keine Wortmeldungen feststellen kann, lässt sie über die Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 4	<p>Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen</p> <p><i>Stadträtin Westphal beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Neben den Mitteilungen (<i>s. Anlage 1</i>) teilt der OB mit, dass nach einer persönlichen Rücksprache mit dem Chef eines Speditionsunternehmens, zugesagt wurde, dass voraussichtlich 2 Fahrzeuge der Ortsfeuerwehr Thalheim bei dieser Spedition während der Zeit, wo das Gerätehaus nicht nutzbar sein wird, untergestellt werden können.</p> <p>Der OB informiert über 2 Einwohnerversammlungen, die am 15.09.2021 im OT Stadt Wolfen und am 28.09.2021 im OT Stadt Bitterfeld stattfinden. Vom 01.10.2021 bis 10.10.2021 wird sich der OB im Urlaub befinden.</p>	

<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr L. spricht die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr in Thalheim für die Zeit der Baumaßnahme in der Wolfener Straße an. Letztlich besteht bei allen angedachten Lösungen das Problem, dass lediglich ein Unterstand für die Fahrzeuge machbar ist, aber für die Ausrüstungen der Feuerwehrleute und Umzugs- und Trocknungsmöglichkeiten (Sanitärtrakt) keine Lösung gefunden werden konnte. Dies ist für die kommenden kalten Jahreszeiten aber ein nicht zu vernachlässigender Fakt. Auch für notwendige Zusammenkünfte und die Jugendarbeit muss eine entsprechende Unterkunft gefunden werden. Bei der Annahme des Angebotes von Q-Cells für die Unterstellmöglichkeit beider Feuerwehrfahrzeuge wird die gesetzliche Hilfsfrist von 12 Minuten in den Ortsteilen Thalheim, Rödgen und Zschepkau nicht eingehalten. Herr L. möchte nun wissen, wie diese Probleme gelöst werden. Diese Probleme werden von der Stadtratsvorsitzenden nochmals zusammengefasst und zur Klärung an die Verwaltung weitergegeben. Herrn L. wird von der Verwaltung Klärung zugesichert.</p> <p><i>(red. Hinweis aus dem GB Ordnungsamt: Von Seiten der Baubehörden waren trotz nochmaliger Klarstellung der Sachlage keinerlei Lösungsansätze in Aussicht gestellt worden. Eine provisorische Problemlösung wurde sodann gemeinsam durch den Ortswehrleiter Herrn L. und den Bereich Brandschutz gefunden und umgesetzt. Die Einsatztechnik wurde mit der Sperrung der K 2055 auf die Betriebsfläche (Fahrzeughalle) einer Thalheimer Transportfirma umgesetzt. Damit können die Hilfsfristen vorerst eingehalten werden. Gleichzeitig wurde über den Stadtwehrleiter für den Fall der Vollsperrung zusätzliche unentgeltliche Hilfe von der Feuerwehr Zörbig zur Absicherung von OT Rödgen und OT Zschepkau und von der Feuerwehr Sandersdorf zur Absicherung des OT Thalheim organisiert.)</i></p> <p>Herr K. fragt, warum nicht bereits vor einem halben Jahr dieses Problem gelöst wurde.</p> <p>Herr Hülßner verweist darauf, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht federführend ist, sich aber nunmehr mit den Folgen auseinandersetzen muss. Da lange Zeit kein Termin für die Maßnahme bekannt war, konnte erst jetzt begonnen werden, nach Lösungen zu suchen. Vorgeschlagene Lösungen z. B. abschnittsweise die Baumaßnahme zu organisieren, wurden vom Landkreis abgelehnt. Letztlich stand nur noch die Frage, die Baumaßnahme durchzuführen oder es gänzlich zu lassen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Abberufung von zwei Mitgliedern des Jugendbeirates</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Nachdem keine Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beruft gemäß § 79 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) folgende zwei Mitglieder des Jugendbeirates ab:</p> <p>Leonie Preetz rückwirkend zum 15.06.2021 Fabian Rohan Vata rückwirkend zum 27.06.2021</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 139-2021</p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0</p>

<p>zu 7</p>	<p>Berufung von zwei nachrückenden Mitgliedern des Jugendbeirates</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Stadtrat Krillwitz und Stadtrat Ziegler merken an, dass Herr Venediger aus deren Sicht nicht für die Arbeit im Jugendbeirat als geeignet erscheint, da er laut Mediendarstellungen ein negatives und nicht objektives Bild über die Stadt Bitterfeld-Wolfen veröffentlicht habe.</p> <p>Herr Venediger äußert sich dazu und teilt mit, dass seine Darstellungen an die Medien nur ausschnittsweise veröffentlicht wurden, also nicht in Gänze, so dass dieses Bild zustande kam.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende stellt einen Antrag von Stadtrat Gatter (akustisch in der Aufnahme nicht zu verstehen) fest und lässt über eine getrennte Abstimmung der zu berufenden Mitglieder abstimmen.</p> <p>Dies wird mit 22 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen befürwortet.</p> <p>Somit wird zunächst über die Berufung von Samantha Erben abgestimmt. Samantha Erben wird einstimmig angenommen.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende lässt sodann über die Mitgliedschaft von Herrn Venediger im Jugendbeirat abstimmen.</p> <p>Diese wird mit 14 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beruft gemäß § 79 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) folgende Mitglieder des Jugendbeirates:</p> <p>Jonas Venediger Samantha Erben</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 140-2021</p>
<p>zu 8</p>	<p>Benennung der neuen Erschließungsstraße im Baugebiet "Musikercarré" im Ortsteil Stadt Wolfen in "Bachstraße"</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Nachdem keine Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Benennung der Erschließungsstraße im neuen Baugebiet „Musikercarré“ im Ortsteil Stadt Wolfen in „Bachstraße“ gemäß <u>Anlage</u>.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 142-2021</p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Beschluss von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung von Mehrauszahlungen im Sachbereich Brand-/Bevölkerungsschutz als Gesamtpaket gemäß Einzelaufstellung im Antragsinhalt</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Nachdem keine Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen zur Deckung der anfallenden Mehrkosten für die investiven Anschaffungen</p> <p>-Mehrbedarf für Atemschutzmasken</p> <p style="text-align: right;">19.200,00 Euro</p>	<p>Beschlussantrag 151-2021</p>

	<p>-Mehrbedarf Anschaffung Fahrzeug (Umsatzsteuer) 6.800,00 Euro - <u>nicht geplante Beschaffung 150-1.000 Euro</u> 24.000,00 Euro gesamt: 50.000,00 Euro</p> <p>Die Deckung erfolgt aus der Bedarfszuweisung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 10</p>	<p>3. Änderung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 17.07.2013 in der Fassung der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021</p> <p>Herr Hülßner geht auf den Beschlussantrag detailliert ein. Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Stadtrat Roye beantragt eine separate Abstimmung zum Pkt. 2.1. des Beschlussantrages und begründet dies. Stadtrat Roi geht auf vorangegangene Diskussionen ein und erklärt dass letztlich durch Kompromisse Lösungen zwischen den Anliegen der Ortswehren und den Vorstellungen der Verwaltung gefunden werden konnten. Er regt an, dies in Zukunft immer so zielführend zu organisieren. Die Stadtratsvorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen und keinen Widerstand gegen die Abstimmung über den Pkt. 2.1. fest. Somit lässt sie zunächst über die Beibehaltung des Pkt. 2.1. abstimmen. Dies wird mehrheitlich angenommen. Die Stadtratsvorsitzende lässt sodann über den Beschlussantrag in Gänze abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt folgende Ergänzungen / Änderungen in der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021, Teil Löschwasserversorgung, Übersicht „Prioritäten nach Ortsteilen“:</p> <p>1.1. Aufnahme der Maßnahme OT Thalheim, Erweiterung der Trinkwasserversorgung von DN 80 auf DN 100 im südlichen Teil des Brödelgrabens (950 m) zur Sicherung der Löschwasserversorgung im Grundschutz auf Grund der beginnenden Erschließungsmaßnahmen gemäß B-Plan: T9 04-2015th "Wohngebiet am Brödelgraben" mit der Priorität I,</p> <p>1.2. Maßnahmen zur Herstellung jeweils eines Löschwasserbrunnens in den Ortsteilen Rödgen und Zschepkau – Erhöhung auf Priorität I.</p> <p>2. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt folgende Ergänzungen / Änderungen in der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021, Abschnitt 5.3 Feuerwehrhäuser, Übersicht „Prioritätenliste der baulichen Investitionen“, S. 131:</p> <p>2.1. Maßnahme „Wolfen-Altstadt Sanierung“ ist zu streichen.</p> <p>2.2. Aufnahme der Maßnahme „Ausbau/Umbau des Gerätehauses Thalheim“ entsprechend des gegebenen Personalbestandes nach der Zusammenlegung Ortsfeuerwehren Rödgen, Zschepkau und Thalheim und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 152-2021</p> <p>Ja 28 Nein 1 Enthaltung 4</p>

<p>zu 11</p>	<p>Bebauungsplan 03-2021wo "Generationenpark Nord" Orts teil Stadt Wolfen, Auf stellungsbeschluss</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Stadträtin Müller verweist auf die bereits geäußerten Hinweise wegen einer ggf. vorhandenen Lärmbelastigung für die Bewohner des Pflegeheimes durch die Skaterbahn und bittet um eine entsprechende Aufnahme des eingebrachten Hinweises in den Unterlagen zum Beschluss. Dies wird zugesichert. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Aufstellung des Bebauungsplanes 03-2021wo „Generationenpark Nord“ im Ortsteil Stadt Wolfen für den in <u>Anlage 1</u> dargestellten Bereich. Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Altenpflegeheimes, Seniorenbungalows sowie von Wohnhäusern für Familien geschaffen werden. 2. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB. Parallel dazu werden gemäß der §§ 4 Abs. 1 und 2 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum Vorentwurf eingeholt. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 135-2021</p> <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 12</p>	<p>Durchführung des Vorhabens „Entwicklung eines generationsübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrums an der Fuhneae“</p> <p>Herr Hermann geht kurz auf den BA, einschließlich der Begründung ein. Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Vorhabens „Entwicklung eines generationsübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrums an der Fuhneae“. Projektträger ist die Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG); die Projektsteuerung liegt bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG).</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 156-2021</p> <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 13</p>	<p>4. Änderung des Bebauungsplanes 22-95a "Sportpark Bitterfeld-Süd", Ortsteil Stadt Bitterfeld, Auf stellungsbeschluss</p> <p>Herr Hermann erklärt den vorliegenden BA und ergänzt, dass hierbei auch der Beschluss 125-2011 zu beachten ist. Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 136-2021</p>

	<p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes 22-95a „Sportpark Bitterfeld Süd“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld für den in <u>Anlage 1</u> dargestellten Bereich. Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer DLRG Wachstation im Uferbereich geschaffen werden. 2. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB. Parallel dazu werden gemäß der §§ 4 Abs. 1 und 2 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum Vorentwurf eingeholt. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 14</p>	<p>Konzept „Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Leitbild zur Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Förderrichtlinie zu dem Investitionsgesetz Kohleregionen des Landes Sachsen-Anhalt – RL Sachsen-Anhalt Revier 2038</p> <p>Herr Hermann verweist auf die erfolgten Vorberatungen, einschließlich der in der zuständigen Arbeitsgruppe. Die beiliegende Projektliste soll auf Grund der Zeitspanne nur als Vorläufige betrachtet werden, da die Abarbeitung von verschiedenen Entscheidungen (z.B. LAGA) abhängt. Es sind auch Ideen aus der Bürgerbeteiligung eingearbeitet. Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die Stadtratsvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das in der Anlage 1 beigefügte Konzept „Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050“ als Leitbild zur Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Förderrichtlinie zu dem Investitionsgesetz Kohleregionen des Landes Sachsen-Anhalt – RL Sachsen-Anhalt Revier 2038. Die Projektübersicht in der Anlage 2 nimmt der Stadtrat zur Kenntnis. 2. Die zur Erarbeitung des Leitbildes einberufene Arbeitsgruppe bleibt bestehen, begleitet die Umsetzung des Konzeptes weiterhin und empfiehlt jährlich Projekte zur Umsetzung innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung im Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen. 3. Über die in den einzelnen Jahren zu beantragenden Vorhaben entscheidet der Stadtrat in den jeweiligen Beratungen zur Haushaltsaufstellung. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 153-2021</p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 15</p>	<p>Ergebnisse des Prozesses der zweistufigen Strukturänderung gemäß Protokollnotiz zum Beschluss 223-2020</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende macht auf die in diesem Zusammenhang stehende „Protokollnotiz“ aufmerksam.</p>	<p>Beschlussantrag 149-2021</p>

Der **OB** verweist auf die ausführlichen Berichterstattungen über bisherige Erfolge und Erkenntnisse und über die Diskussionen in den Vorberatungen **Frau Zoschke** informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen.

Im Ergebnis dessen wurde eine aktuelle Version erstellt. Auf diese geht der **OB** ebenfalls ein und begründet seine Bitte, dieser aktuellen Version zuzustimmen. Es soll eine weitere zielstrebige Arbeit ermöglicht werden, um diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung fortzuführen.

Der **OB** teilt seine Überzeugung mit, dass mit dem gut aufgestellten Team der Verwaltung auch ohne einen Beigeordneten die Ziele erreichen werden können.

Stadtrat Krillwitz, A. erinnert, dass seine Fraktion den Antrag der Änderung der Hauptsatzung mit der Installation eines Beigeordneten einbrachte.

Er geht auf die einzelnen Punkte ein, die in der „Protokollnotiz zum BA 223-2020“ festgehalten sind und stellt fest, dass diese nur teilweise erfüllt werden. Er benennt folgende Ergebnisse, die bisher tatsächlich merklich erreicht sind:

- zielführende Zusammenarbeit zwischen dem Sachbereich Brandschutz/Bevölkerungsschutz mit SBL Herrn Trampenau
- Verbesserung der Kommunikation mit dem Bauamt durch die Organisation des neuen Amtsleiters, Herrn Weber
- gute Arbeit aller anderen Amtsleiter

Stadtrat Krillwitz stellt fest, dass (in der Haushaltssprache) ein strukturelles Defizit besteht. Statt früher 3 Geschäftsbereichsleiter und unter diesen eingeordnete Fachbereichsleiter, gibt es jetzt 8 Amtsleiter gleichberechtigt an einem Tisch. Anhand von Beispielen zeigt er für den Gesamtablauf von Vorgängen unverhältnismäßig große Umstände auf. Herr Krillwitz macht auf den schleichenden Prozess aufmerksam, der letztlich hierzu geführt hat. Er merkt an, dass von 2007 die Anzahl von 524 Angestellten bis 01.01.2021 auf 341 Angestellte gesunken ist. Allein in der Kernverwaltung wurde die Anzahl von 294 auf 187 Mitarbeitern (ca. 35%) reduziert. In den nächsten 10 Jahren werden 133 Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden. Es wird zu einer Herausforderung werden, gute Mitarbeiter in dieser Anzahl zu finden. Herr Krillwitz nennt Aufgaben, die auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen ggf. zukommen und bewältigt werden müssen, wie die angestrebte Landesgartenschau, die Organisation der Daseinsfürsorge, Ausweisen von Wohngebieten, um Zuzug von jungen Familien zu generieren, Gewerbegebiete ausweisen, um gut bezahlte Industriearbeitsplätze zu schaffen, das Akquirieren des Transformationszentrums „Deutsche Einheit“, um es in die Stadt Bitterfeld-Wolfen zu holen, Vorantreiben der Digitalisierung der Verwaltung, Strukturwandel/Braunkohleausstieg Und hierfür sei externer Sachverstand gefragt. Er betont, dass der Beigeordnete keinesfalls politisch installiert werden soll. Er stellt sich vor, dass die Stadträte letztlich festlegen, was in der Stellenausschreibung steht und wer gesucht wird. Dieser soll dann durch den Stadtrat gewählt werden. Herr Krillwitz betont weiter, dass bei einer Beschlussfassung für einen Beigeordneten nicht gleichzeitig ein Misstrauensvotum gegen die Verwaltung ausgesprochen ist, sondern dass ein Beigeordneter eine Hilfe für die Projekte der Stadt sein soll.

Der **OB** betont, nicht von einem Misstrauensvotum gesprochen zu haben, sondern kundgetan zu haben, dass Vertrauen besteht und auch weiterhin entgegengebracht wird. Wenn der Stadtrat diese Entscheidung so trifft, wird die Verwaltung mit der Genehmigung der Kommunalaufsicht die Ausschreibung vorbereiten und zur Beschlussfassung einbringen. Der **OB** macht deutlich, dass die zurückgehende Zahl von Beschäftigten inzwischen

gestoppt wurde und wieder einen Aufwuchs erfuhr. Es wird weiter qualifiziertes Personal benötigt und auch in der Bauverwaltung wird aufgestockt werden müssen. Der wesentliche Punkt ist, dass Rat und Stadtverwaltung zusammenstehen und den Stellenplan in Bezug auf einige Positionen ausweiten sollten.

Sollte der Wunsch Wirklichkeit werden, die Landesgartenschau ausrichten zu dürfen, wird dies nicht aus der Verwaltung heraus gestemmt werden können, sondern es wird dazu eine Struktur auch außerhalb der Verwaltung zur Umsetzung der Aufgaben nötig sein. Der OB bekräftigt, dass er jede Entscheidung des Stadtrates respektieren und dementsprechend auch umsetzen wird.

Stadtrat Roye wirbt letztlich für die aktuelle Version des Beschlussantrages, um Zeit zu gewinnen und sich ein entsprechendes Bild von der Situation machen zu können.

Die **Stadtratsvorsitzende** stellt einen Antrag der Gemeinsamen Fraktion auf eine Auszeit fest.

Dies wird mehrheitlich von den Stadträten angenommen. Es wird eine Auszeit von 20 Minuten ausgerufen.

Nach der Pause erteilt die **Stadtratsvorsitzende Stadtrat Peter Schenk** das Wort.

Herr Schenk, P. stellt die Frage in den Raum, ob der Beigeordnete genau das Instrument wäre, um die Probleme zu lösen.

Er geht auf die Runde der Fraktionsvorsitzenden und Ortsbürgermeister mit dem Oberbürgermeister ein. Man hat sich einstimmig dazu bekannt, dass Verbesserungen eingetreten sind. Es stehe die Frage, ob man diesen Prozess kontinuierlich fortsetzt oder den Beigeordneten wählt. Er geht auf die Entwicklung der Personalsituation ein und stellt die Frage, ob dieses Problem mit einem Beigeordneten gelöst wird. Er bezweifelt, dass der Beigeordnete allein die Frage der Fördermittelebeantragung und der Koordination bezüglich der Landesgartenschau, die Frage der Digitalisierung und die Problematik Innenstadtring lösen wird. Er geht auf das Kommunalverfassungsgesetz ein und verliert, welche Voraussetzungen der Beigeordnete haben muss. Der Beigeordnete muss ein Beamter oder Angestellter des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes oder die Befähigung zum Richteramt haben. Da aber viel von „Bau“ die Rede war, müsse man sich fragen, ob dieser dann in der Lage wäre, das Bauproblem zu lösen. Die Stellenausbeschreibung ist dem Stadtrat lediglich vorzulegen, den Geschäftsbereich legt der OB fest. Der OB ist weiterhin der Dienstvorgesetzte des Beigeordneten.

Stadtrat Schenk, P. regt an, befähigtes langfristig orientiertes Fachpersonal zu akquirieren, um die strukturellen und personelle Defizite abzubauen. Es könnte beispielsweise auch ein Dezernent eingesetzt werden, der im Gegensatz zu einem Beigeordneten eine Probezeit absolvieren muss.

Stadtrat Peter Schenk favorisiert, der aktuellen Version des Beschlussantrages zuzustimmen, um allen die Zeit zur Problemlösung einzuräumen, die es für eine Entscheidungsfindung braucht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt die **Stadtratsvorsitzende** über den Beschlussantrag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen stellt fest, dass die Strukturänderungen des Oberbürgermeisters nachweislich positive Veränderungen bewirkt haben und sich erste Erfolge abzeichnen.

	<p>2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Beschlussantrag zu einer neuen „1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 14.08.2019“ in die Stadtratssitzung am 20.10.2021 einzubringen. Diese neue „1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 14.08.2019“ hat die vom Stadtrat am 03.02.2021 beschlossenen Regelungen zur Installation eines Beigeordneten, jedoch zum 01.05.2022 statt zum 01.11.2021, und etwaige weitere erforderliche Änderungen der Hauptsatzung zu enthalten und soll an die Stelle der mit dem Stadtratsbeschluss 223-2020 gefassten 1. Änderungssatzung treten.</p>	<p>Ja 15 Nein 17 Enthaltung 3</p>
<p>zu 16</p>	<p>Stand der Ausführung der gefassten Beschlüsse des Stadtrates, seiner beschließenden Ausschüsse und der Ortschaftsräte</p> <p>Der OB macht auf eine Änderung der Anlage 1, S. 1 aufmerksam, die allen Stadträten zur Verfügung steht.</p> <p>Stadtrat Roi möchte Informationen zum aktuellen Stand des Gehwegkonzeptes, welches im Ausschuss für ROVB immer wieder hinterfragt wird.</p> <p>Herr Weber informiert, dass die zuständige Mitarbeiterin nach langer Krankheit wieder mit dem Thema befasst ist und er geht davon aus, dass zum Ende des Jahres eine Auswertung vorliegen wird. Auf Anfrage der Stadtratsvorsitzenden teilt Herr Weber mit, dass er davon ausgeht, dass eine Prioritätenliste unter Berücksichtigung aller Ortsteile erstellt wird.</p> <p>Herr Hennicke möchte die Bearbeitungsstände zum Spielplatz auf der Festwiese in Steinfurth, zur Mühlstraße, zur „Vergabe Straßenreinigung“ im Zusammenhang mit der Vergabekammer und zur Strategie von „Farasis“.</p> <p>Herr Weber informiert zum Spielplatz Steinfurth, dass die Ausschreibung erfolgt ist und die Realisierung für dieses Jahr vorgesehen ist. Das Vorhaben Mühlstraße ist für November vorgesehen.</p> <p>Zur Vergabe der Straßenreinigung gab es von der Vergabekammer eine Empfehlung, wonach das Verfahren mit Wertung der Angebote wiederholt werden sollte. Nachdem dies so erfolgte, wurden 2 Bietergespräche geführt. Eine entsprechende Beschlussfassung wird für die Stadtratssitzung im Oktober vorgesehen.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M005-2021</p>
<p>zu 17</p>	<p>Stadt Bitterfeld-Wolfen wird Partnerin im Netzwerk "Engagierte Stadt"</p> <p>Stadtrat Backes fragt, ob mit Kosten gerechnet werden muss.</p> <p>Herr Urban teilt mit, dass lediglich die Kosten getragen werden müssen, wenn z. B. Fahrten zu Workshops oder anderen Veranstaltungen anstehen.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M006-2021</p>
<p>zu 18</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende weist auf die Möglichkeit einer Schulung zum Baurecht hin und bittet um entsprechende Mitteilung bis 17.09.2021 an Frau Korb. Die Stadträte bitten um konkrete Termine, damit sie dies in ihre Planung einordnen können. Es bestehe grundsätzlich Bedarf.</p> <p>Stadtrat Hermann erhebt Einspruch zum genannten Abstimmungsergebnis, da er nach seinen Zählungen 14 Gegenstimmen feststellte. Er zweifelt also diese Wahl an.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende stellt dazu letztlich fest, dass die Berufung der Mitglieder des Jugendbeirates aufgrund des zum Beschlussantrag festgestellten Abstimmungsergebnisses erfolgt ist. Wenn Stadtrat Hermann sofort (zum entsprechenden TOP mit dem BA 140-2021) Einspruch erhoben hätte, wäre eine Wiederholung der Abstimmung möglich gewesen.</p>	

	<p>Stadtrat Roye bemängelt den Umgang mit der Problematik der Feuerwehr Thalheim im Zusammenhang mit der Baumaßnahme. Man habe von der Maßnahme langfristig gewusst und hätte längst nach Lösungen suchen können.</p> <p>Der OB entgegnet, dass man bereits seit längerem mit der Feuerwehr im Gespräch ist und nach Lösungen sucht und weiter suchen wird. Er weist auch darauf hin, dass man letztlich auch dankbar sein sollte, dass dieser Abschnitt der Straße neu ausgebaut wird.</p> <p>Zur Anfrage von Stadtrat Backes zum neuesten Stand bei „Farasis“ teilt der OB mit, dass es keine neuen Informationen von „Farasis“ gibt.</p> <p>Stadtrat Kalisch findet lobende Worte für die Instandsetzung der Turnhalle.</p> <p>Stadtrat Schenk, P. weist darauf hin, dass man mit der Fertigstellung der Straße der Chemiarbeiter die Situation an Schule und Kita (in Steinfurth) hinsichtlich der Parkflächen entspannen wollte. Von den 4 Parkplätzen, die vorhanden sind, sollten 10 bis 20 ausgewiesen werden. Er möchte wissen, ob und wo dieser Zuwachs von Parkflächen ist. Weiterhin möchte er auf den bereits öfter als desolaten „Schwarzen“ Weg (Fußweg vom Jeßnitzer Bahnhof) aufmerksam machen und regt an, dass die Verwaltung sich mit dem Eigentümer in Verbindung setzt bzw. eine Ersatzvornahme in Erwägung zieht.</p> <p>Stadtrat Ziegler regt an, im Zusammenhang mit einem geplanten Weihnachtsmarkt, einen verkaufsoffenen Sonntag zu prüfen und bittet um eine entsprechende schriftliche Begründung (<i>Anlage 2</i>)</p> <p>Stadtrat Roi schließt sich den kritischen Worten von Herrn Roye an und ergänzt, dass die Frage der Einhaltung der Hilfsfrist eine entscheidende ist. Es steht die Frage, ob das Brandschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt eingehalten wird. Er weist auf den Beginn seiner Fragen (August 2021) zur Lösung der Probleme bei der Baumaßnahme hin.</p> <p>Herr Roi spricht die Errichtung einer Behelfsstraße an, um die andere Behelfsstraße, die Richtung Kieswerkstraße geht, mit nutzen zu können. Er macht auf den langen Zeitraum aufmerksam und dass auch die Jugendfeuerwehr weiter betreut werden muss. Herr Roi bittet dringend um Prüfungen sämtlicher auch schon benannter Möglichkeiten, um letztlich Lösungen für die komplexen Probleme zu finden.</p> <p>Herr Trampenau weiß um die Unzulänglichkeiten hin und dass es nach einer entsprechenden Befahrung der Strecken zu Problemen bei der Einhaltung der Hilfsfristen kommt. Es wird an mehreren Lösungsansätzen mit Ortswehrlleitern und Stadtwehrlleiter gearbeitet. Für die Jugendfeuerwehr wird eine Lösung in Rödgen oder Zschepkau im Pendelbusverkehr geprüft. Zu den angesprochenen Zufahrten werden Lösungen diskutiert.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende bittet darum, der Bevölkerung und den Betrieben die gebotene Sicherheit zu geben. Für den Winter muss für alle Belange der Feuerwehr (Schulungen, Zusammenkünfte Umzugsmöglichkeiten) eine Lösung gefunden werden!</p> <p><i>(red. Hinweis aus dem GB Ordnungsamt: Für die Jugendfeuerwehr wird eine Lösung in Rödgen oder Zschepkau gefunden und ein Pendelbusverkehr eingerichtet. Im Übrigen sei auf die Ausführungen zur Anfrage von Herrn Lüdecke zur derzeitigen provisorischen Unterbringung der Ortsfeuerwehr Thalheim verwiesen. Das Thema Behelfsstraße wird weiter geprüft.)</i></p>	
zu 19	Schließung des öffentlichen Teils Die Stadtratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.	